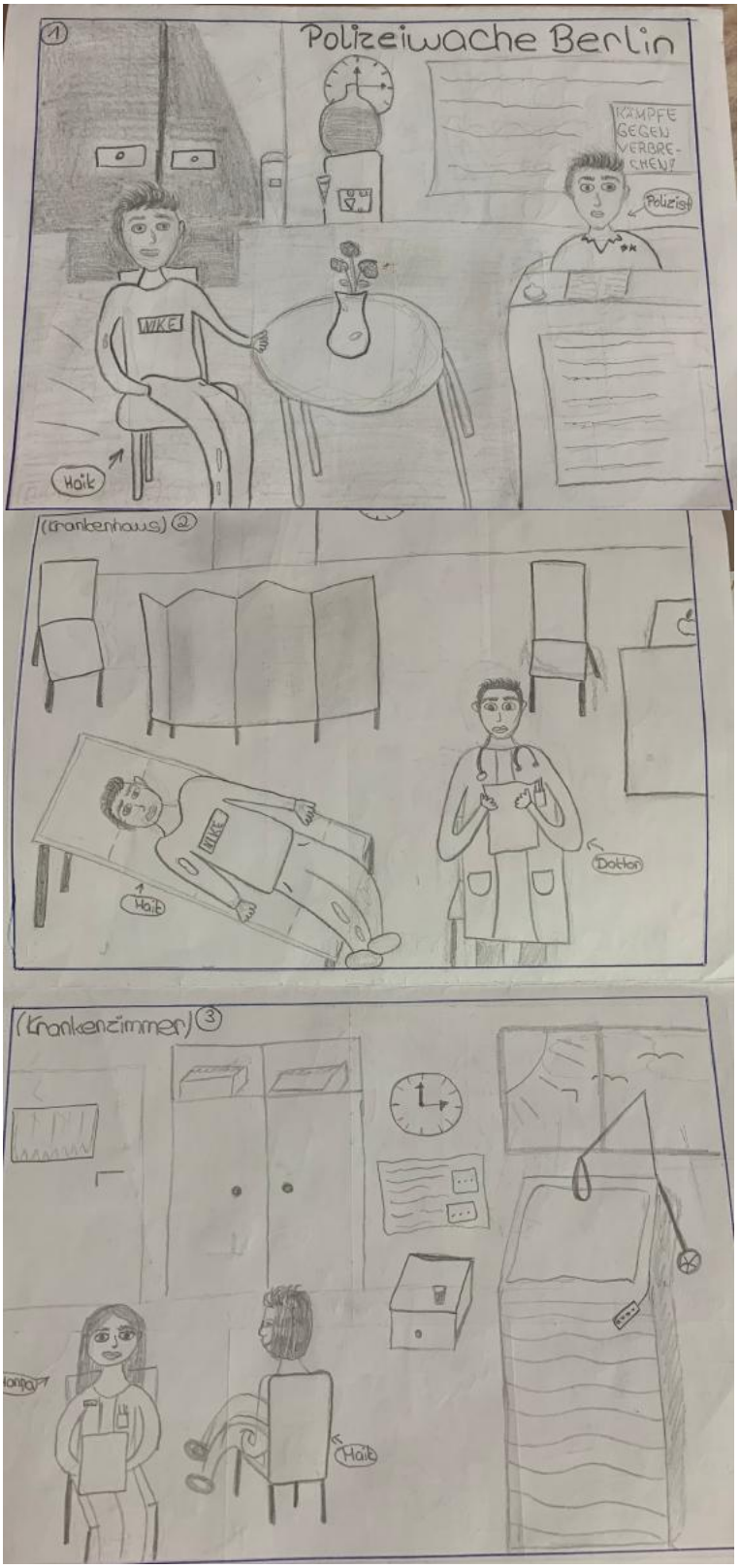
Tschick, ein Roman als Comic

gezeichnet von Schülerinnen der Klassen 8c und 8d:
Laura Langhofer, Klaudia Sobieraj, Lana Filla, Enya Klein und Jasmin Reinauer

Maik wird von der Polizei verhört,

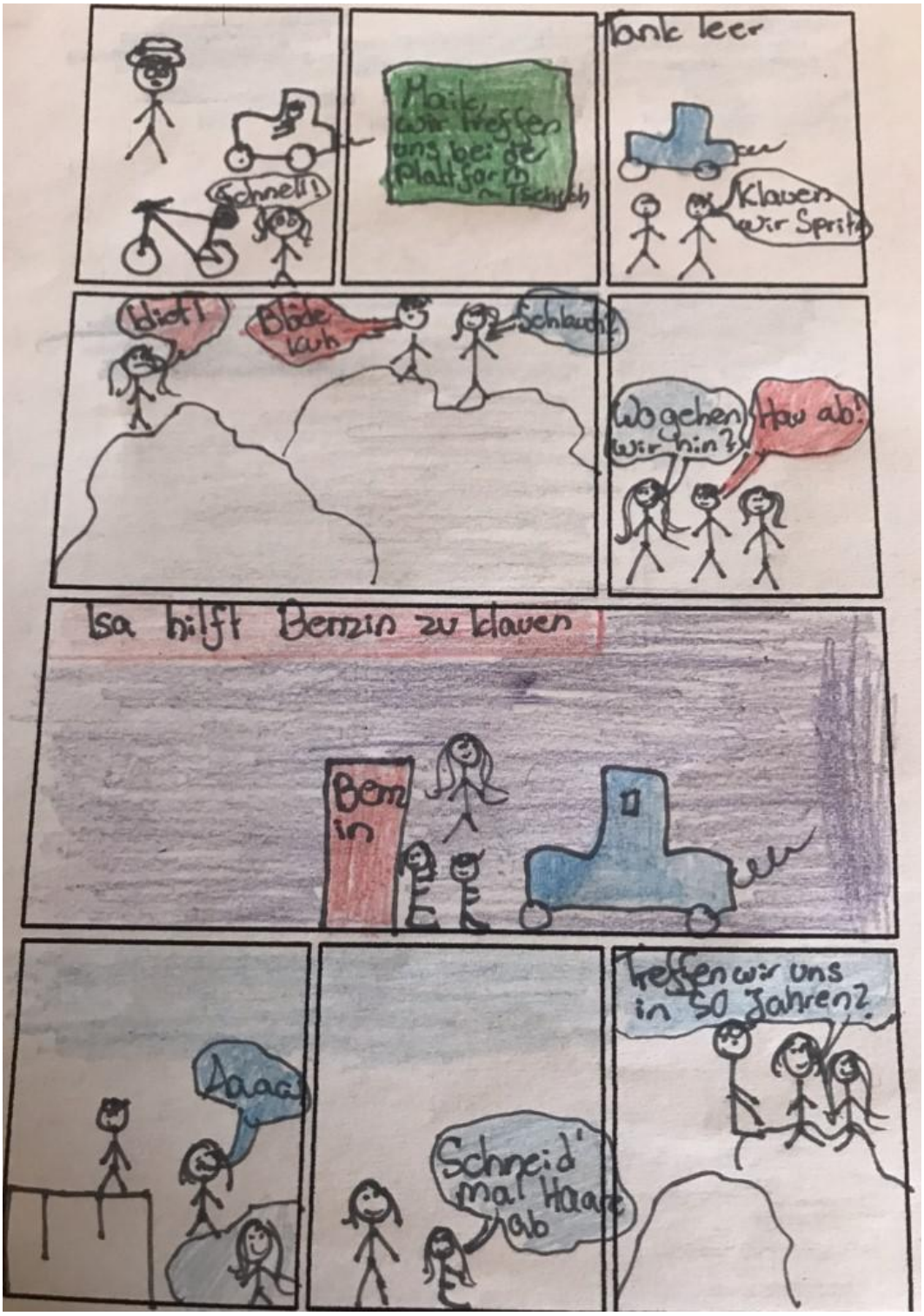
wacht im Krankenhaus auf und wird von seiner Lieblingskrankenschwester umsorgt.

Schließlich "verhört" ihn sein Arzt.

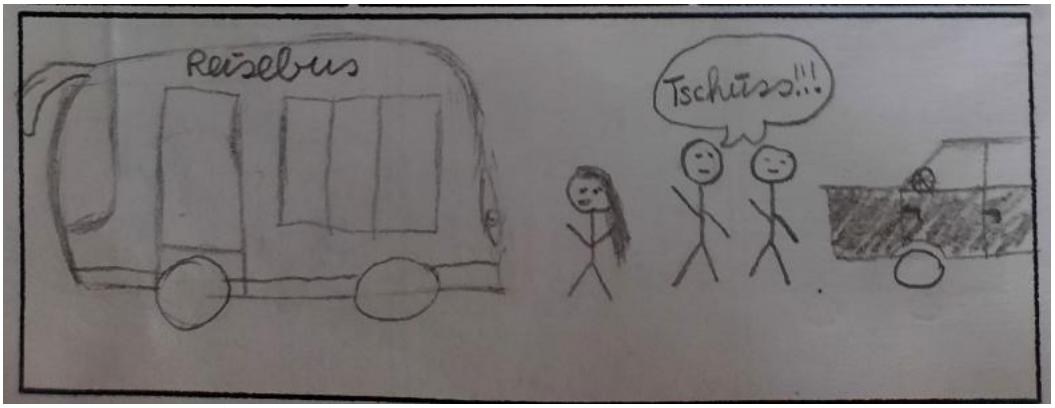


Maik in seiner Schule, keine Freunde, verliebt in Tatjana, sie nennen ihn wegen eines Aufsatzes über seine Mutter „Psycho“, ein Neuer kommt und ist gleich beliebter als er, Auch beim Sport ist Tatjana nicht von Maik beeindruckt. Tschick kommt in Maiks Klasse, seine Noten schwanken zwischen 1 und 6, je nachdem ob er nüchtern zur Schule kommt oder betrunken.

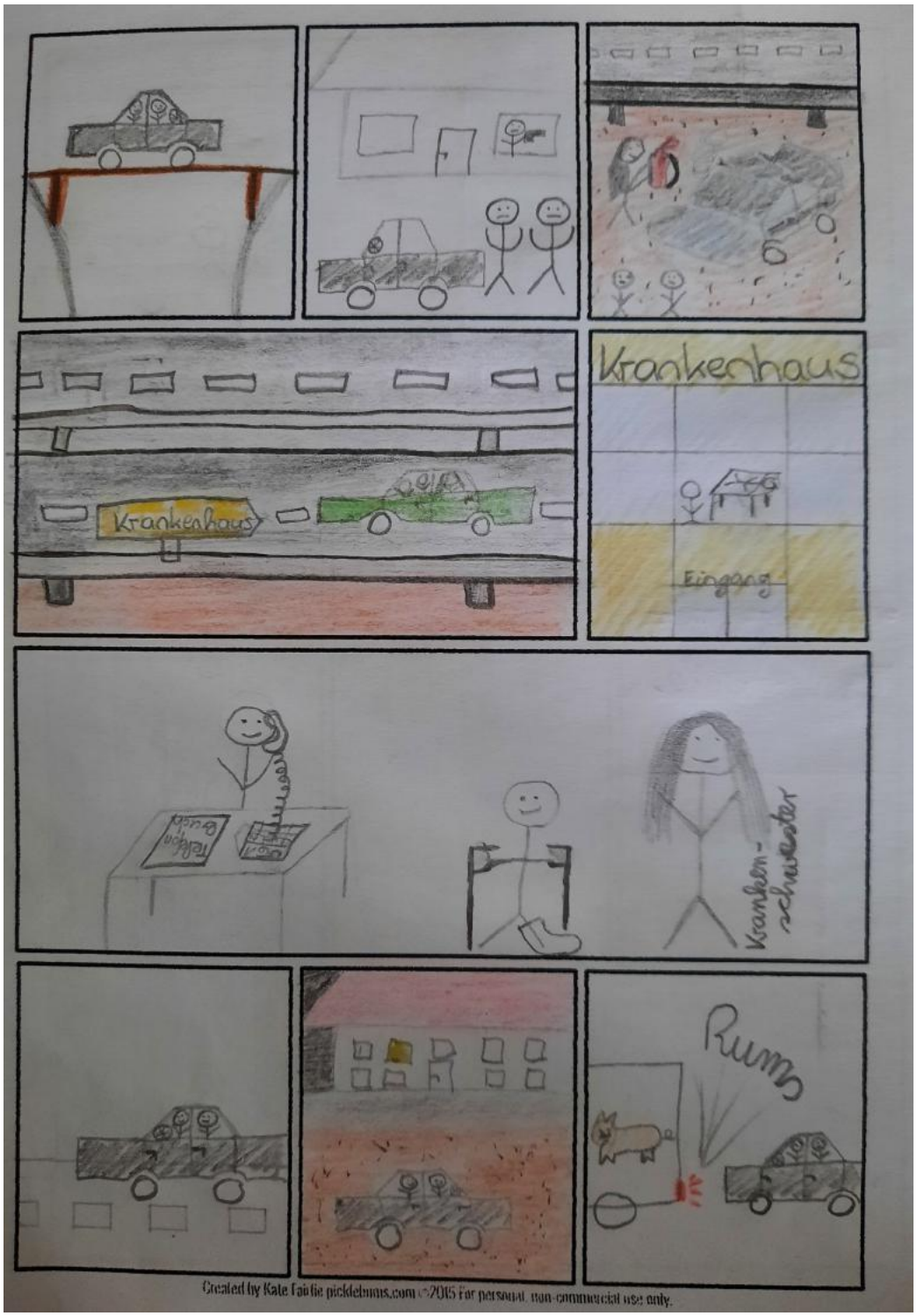
Tatjanas Geburtstagsparty kommt und Maik ist nicht eingeladen, Tschick auch nicht, ein erstes Gespräch zwischen beiden. Großer Frust bei Maik: Er will das Beyoncè-Bild zerreißen, die Mutter ist in der Entzugsklinik, der Vater verreist. Tschick kommt vorbei, Playstation, Gespräche über Tatjana, Tschick kommt mit einem „geliehenen“ Lada wieder. Sie reden über die Liebe und fahren in einer spektakulären Aktion zu Tatjanas Party. Beide beschließen in die Walachei zu fahren, Auto knacken, packen, Los geht’s. Orientierungslos unterwegs, Autobahn, Landstraße, querfeldein.
Am nächsten Morgen fährt auch Maik. Das Nummernschild muss ausgetauscht werden, damit sie unerkannt bleiben.



Ein Polizist erwischt die beiden und sie müssen sich trennen. Sie finden sich wieder, Tschick hat den Lada umlackiert. Sie beschließen Sprit zu stehlen und begegnen auf ihrer Suche nach einem Schlauch auf einer Müllkippe dem Mädchen Isa. Die lässt sich nicht so leicht wieder loswerden, erweist sich beim Spritstehlen aber als hilfreich und fährt schließlich mit den beiden mit. Sie baden im See, Maik schneidet Isas Haar und die beiden küssen sich. Maik mag sie jetzt, alle drei ritzen ihre Initialen in einen Baum und versprechen sich in 50 Jahren wiederzutreffen.



Auf der Suche nach einem Supermarkt begegnen sie Frederik, mit dessen ungewöhnlicher Familie sie schließlich zu Mittag essen. Die Jungs fahren alleine weiter, weil Isa nach ihrer Schwester suchen will.



Die Fahrt geht durch einen gefährlichen Sumpf, ein Mann droht ihnen mit dem Gewehr, wieder sehen sie die Polizei und rutschen auf der Flucht einen Abhang hinab. Eine zur Hilfe eilende Frau verletzt Tschick mit dem Feuerlöscher und bringt ihn ins Krankenhaus, dort muss Maik eine erfundene Tante anrufen, die die beiden angeblich abholt.

Sie humpeln zurück zum Auto, Tschick outet sich, während die beiden auf der Autobahn in die Nacht hineinfahren, bis sie mit einem Schweinelaster zusammenstoßen. Tschick haut ab, Maik wird von der Polizei abgeführt. Erst vor Gericht begegnen sich die Freunde wieder, bei den getrennten Vernehmungen nehmen sie sich gegenseitig in Schutz, Tschick muss ins Heim. Maik ist zurück in der Schule, jetzt wird er beachtet, vor allem als die Polizei ihn in der Schule verhört. Er ist glücklich, als er einen Brief von Isa bekommt. Zum Schluss springt Maik mit seiner Mutter in den Pool in ihrem Garten.